

Alternativer Medienpreis 2009, Sparte Print - Laudatio für Michael Weiss, „Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen“

Fakt ist: Extrem rechte Gruppen haben an Boden gewonnen. Die Autorinnen und Autoren der Broschüre „Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen“ kommen zu folgendem Resümée: „Heute, im Jahre 2008 müssen wir feststellen, dass neonazistische Gewalttaten stetig zunehmen, die Neonazis sich „neue“ kulturelle Bereich und soziale Räume erobern und darin überaus selbstbewusst auftreten. Demgegenüber sind die Räume für alternative nicht rechte Jugendliche vielerorts enger geworden.“

Die vorliegende Publikation hilft, dies nicht einfach hinzunehmen. Auf über vierzig Seiten werden Symbole der extremen Rechten erklärt und kenntnisreich in aktuellen gesellschaftlichen Kontext gesetzt, aber auch ihre historische Herleitung erklärt.

Die rechte Szene legt es auf Zuwachs an. Schon jetzt ist der Anteil der Wählerinnen extrem rechter Parteien unter jungen Erwachsenen überproportional hoch. Die Schaffung einer eigenen Lebenswelt, eines besonderen Lifestyles auf der extremen Rechten, einer eigenen Jugendkultur spielt bei der Ausbreitung von rassistischem, nationalistischem und antisemitischem Gedankengut eine besondere Rolle.

Informationen über diesen Lifestyle sind nicht leicht zusammenzutragen. Kein Neonazi stellt sich gerne als Fotomodell für eine antifaschistische Broschüre zur Verfügung. Die Autorinnen und Autoren mussten dafür Risiken auf sich nehmen und ihre Freizeit opfern.

Die in der Broschüre zusammengetragenen Informationen brauchen wir, wenn wir dieser Ausbreitung der rechten Szene entgegenwirken wollen: Wir müssen wissen, wovon wir reden, wenn wir uns mit Jugendlichen auseinandersetzen, die sich im Umfeld solcher Gruppen aufhalten oder gar dabei sind, von ihnen mit offenen Armen aufgenommen zu werden. Und wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass wir es mit keinem festen Symbolkanon zu tun haben. Ständig kommen neue Symbole hinzu, sogar Symbole der Gegenseite werden umgedeutet und vereinnahmt. Die Rechten greifen mit ihren ihren Symbolen auch regionale Besonderheiten auf.

Nicht zuletzt darin liegt die Besonderheit der Broschüre, die heute den alternativen Medienpreis im Bereich Print erhält: Nunmehr in der 10. Auflage steht sie für Kontinuität in der Beobachtung und für Kontinuität in der Darstellung der Entwicklungen auf der extremen Rechten.

Um es noch einmal zusammenzufassen: Michael Weiss erhält stellvertretend für die anderen Autorinnen und Autoren der Broschüre „Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen“ heute den Alternativen Medienpreis im Bereich Print. Die Jury zeichnet damit hervorragend recherchierte, informativ und gekonnt dargestellte und kontinuierliche antifaschistische Medienarbeit aus. Damit ist aber auch ein Wunsch für die Zukunft verbunden: Wir wünschen den Autorinnen und Autoren so viel Erfolg mit ihrer Arbeit, dass diese Form des Engagements bald überflüssig wird.

*Irene Stuibler*